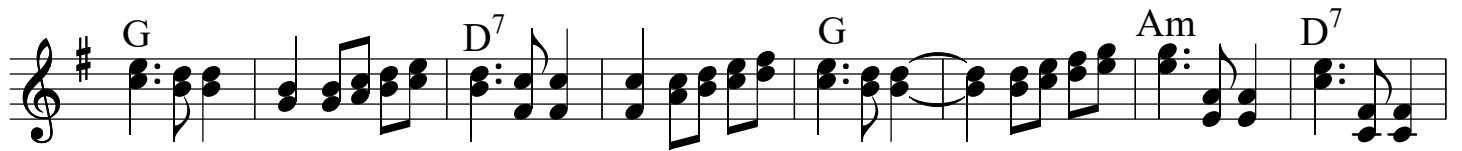
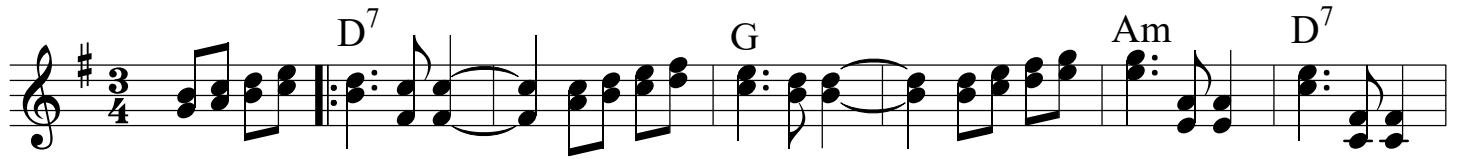


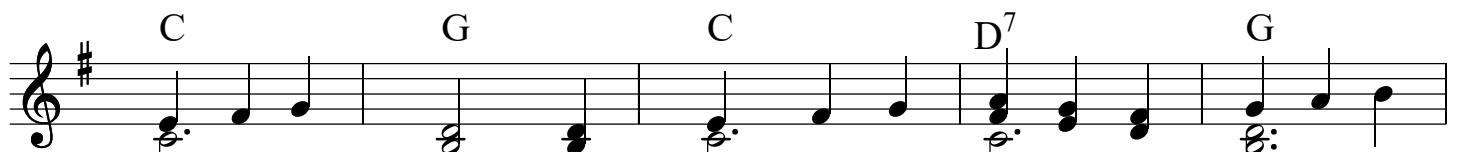
Wenn der Herrgott net will

Text: Ernst Arnold, Artur Kaps

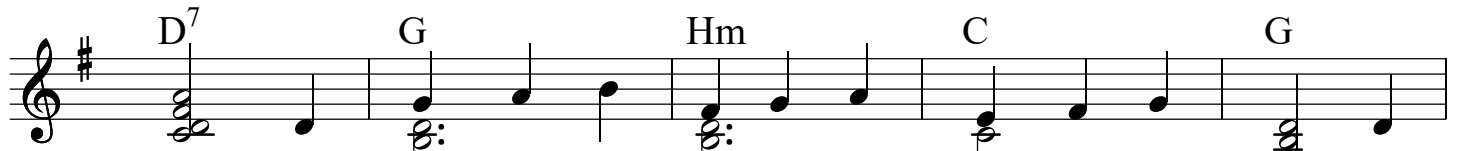
Musik: Ernst Arnold
Bearbeitung: Erich Zib



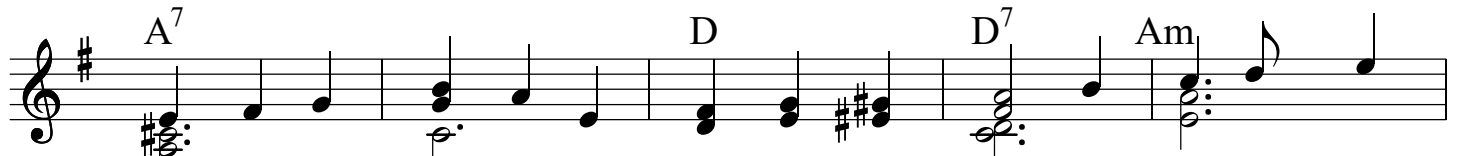
1., Die Welt ist so schön und die
2., Das Le - ben hat mir ei - ne



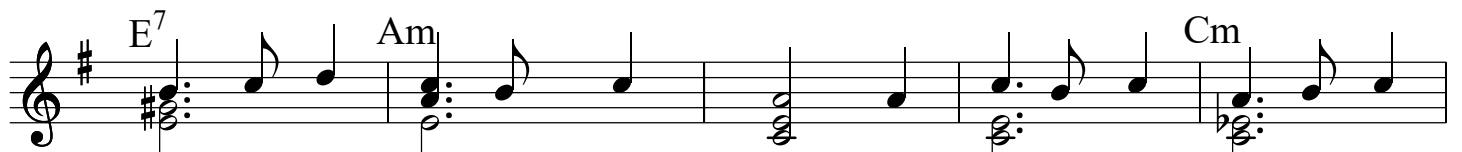
Welt ist so reich, doch ist halt das Le-ben für al - le net
Leh - re ge - schenkt, es kommt im - mer an - ders als man es sich



gleich. Es geht durch - ein - an - der, es geht kun - ter - bunt und
denkt. Drum soll man nie sa - gen: "Es muß" und "Ich will!" Der



doch ist die buck - li - ge Welt ku - gel - rund. Ein je - der Mensch
Herr - gott ent - schei - det und du halt schön still. Sei im - mer zu -



hofft und ein je - der Mensch strebt, doch vie - le sind da, die um -
frie - den mit dei - nem Ge - schick, be - nei - de nicht im - mer die

G D⁷

sonst nur ge - lebt, was nützt al - les Den - ken, es
An - dern ums Glück. Wie schnell kann es an - ders oft

G C G A⁷ D⁷

gibt nur den Schluß: Es kommt schließ - lich al - les, wie kom - men es
sein ü - ber Nacht, das En - de wird im - mer von o - ben ge -

D⁷ Refrain: G D⁷ G Em

muß: 1.-2.,
macht: Wenn der Herr-gott net will, nutzt es gar nix. Schrei net um, bleib schön

H⁷ C E⁷ Am E⁷ Am

stumm, sag': "Es war nix!" So war's im - mer, so bleibt es für e - wi - ge

A⁷ D⁷

Zeit, ein - mal ob'n, ein - mal unt', ein - mal Freud', ein - mal Leid. Wenn der

G D⁷ G Em H⁷

Herr-gott net will, nutzt es gar nix, sei net bö's', net ner - vös, denk', es

C E⁷ Am Cm G

war nix. Renn nur nicht gleich ver - zwei - felt und kopf - los her -

Em C D⁷ G

um, denn der Herr - gott weiß im - mer, wa - rum!

D.C. al fin